
Gemeinderatsbericht der Sitzung vom April und Mai 2023

Finanzen im Lot - Die Rechnung 2022 schliesst besser ab als budgetiert

Bei einem Ertrag von 18.173 Mio. Franken und einem Aufwand von 17.265 Mio. Franken weist die Rechnung 2022 einen Ertragsüberschuss von 908'312 Franken aus. Budgetiert hat man hingegen einen Aufwandüberschuss von 1.455 Mio. Franken. Damit schliesst die Rechnung gegenüber dem Budget um 2,364 Mio. Franken massiv besser ab. Es wurden Nettoinvestitionen im Umfang von 809'954 Franken getätigt. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 229%. Damit konnten auch Rücklagen für künftige Investitionen gebildet werden. Finanzverwalter Beat Fuchs erläuterte dem Rat die Zahlen im Detail. Zur grossen Abweichung hielt er fest, dass die Budgetierung im Herbst 2021 und somit noch mitten in der Coronapandemie erfolgte. Man sei deshalb bei der Budgetierung der Steuererträge vorsichtig gewesen. Zudem prognostizierte der Kanton aufgrund der Steuergesetzrevision für die juristischen Personen einen deutlichen Rückgang bei den entsprechenden Steuererträgen. Nun liegt der gesamte Fiskalertrag um 1.518 Mio. Franken über Budget. Während auf der Aufwandseite der Personalaufwand das Budget um 64'285 Franken übersteigt, tragen die Budgetunterschreitungen beim Sach- und Betriebsaufwand (372'088 Franken) und beim Transferaufwand (376'411 Franken) ebenfalls massgeblich zum besseren Gesamtergebnis bei. Die Spezialfinanzierung Feuerwehr weist einen Aufwandüberschuss von 6'056 Franken aus, die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung einen Aufwandüberschuss von 43'615 Franken. Hier wird das vorhandene Eigenkapital bewusst abgebaut. Mit einem Ertragsüberschuss schliessen die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung (271'284 Franken) und Abwasserbeseitigung 52'704 Franken) ab. Der Gemeinderat genehmigte zahlreiche Kreditüberschreibungen im Gesamtbetrag von 1.165 Mio. Franken. Ferner verabschiedete er die Rechnung 2022 sowie die entsprechenden Anträge zuhanden der Gemeindeversammlung.

Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit der OJUN

Der Souverän hat im Dezember 2022 den Beitritt zur Offenen Jugendarbeit unteres Niederamt befürwortet. Nebst den Gemeinden Eppenber-Wöschnau, Gretzenbach und Schönenwerd kommt nun also auch Niedergösgen dazu. Dafür musste die Zusammenarbeitsvereinbarung überarbeitet werden. Der angepasste öffentlich-rechtliche Vertrag muss allen Gemeindeversammlungen zur Beschlussfassung vorgelegt werden muss. Die Gemeindeversammlung findet am Dienstag, 13. Juni 2023, um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle statt

Bally Park

Zwischen der einfachen Gesellschaft Bally-Park, der SBB und dem Tennisclub Bally (Baurechtnehmer) muss ein Abtretungsvertrag unterzeichnet werden. Es geht dabei um

einen längst geplanten Landabtausch mit der SBB, der aber gleichzeitig ein Unterhaltskonzept sowie die Finanzierung der Kosten für den Unterhalt über 100 Jahre seitens der SBB beinhaltet. Der Gemeinderat hat dem Geschäft zugestimmt. Für die Umsetzung werden die Zustimmungen aller Einwohner- und Bürgergemeinden aus Niedergösgen, Gretzenbach und Schönenwerd vorausgesetzt.

Einführung des Ressortsystems auf die neue Amtsperiode 2025-2029

Der Gemeinderat hat die nicht ständige Kommission (nsK) Ressortsystem eingesetzt, um die Aufgleisung zur Einführung des Ressortsystems auf die neue Amtsperiode zu bewerkstelligen. Dieser Kommission gehören folgende Personen an: Roberto Aletti (Die Mitte), Matthias Moser (SP), Michel Flaig (FDP) und Manuel Schär (Die Mitte). Letzterer wird bereits eingeführt, weil Roberto Aletti nur bis Ende Juni in dieser Kommission mitarbeitet.

Anlässlich einer ausserordentlichen Gemeinderatssitzung wurde der Gemeinderat über die bisherigen Abklärungen und Feststellungen informiert.

Auch beim Ressortsystem gibt es verschiedene Modelle. Speziell erwähnt wird das Modell Luterbach mit einem Zweikammern-System, bzw. mit 19 Ratsmitgliedern und neun Mitgliedern der Gemeinderatskommission, die je einem Ressort vorstehen. Das Modell der Gemeinde Breitenbach umfasst sieben Gemeinderäte mit einem Ressort, aber einer aufgewerteten Verwaltung. Hier hat der Gemeindepräsident lediglich ein Pensum von 20% inne. Die meisten Gemeinden im Kanton Solothurn kennen das Ressortsystem mit fünf bis sieben Ratsmitgliedern, wobei das Gemeindepräsidium je nach Grösse der Gemeinde ein Pensum von 30 bis 70 Stellenprozenten ausmacht.

Der Gemeinderat konnte sich über die verschiedenen Möglichkeiten informieren und soll sich nun Gedanken machen und sich mit der jeweiligen Partei austauschen. Danach soll sich auch der „Runde Tisch“ mit dem Thema befassen und seine Meinung dazu dem Gemeinderat kundtun. Die Beschlussfassung der zu verfolgenden Variante soll dann anlässlich der Sitzung vom 27. Juni 2023 erfolgen. Dann kann der Gemeinderat die entsprechende Strategie verfolgen und diese der Budget-Gemeindeversammlung im Dezember 2023 unterbreiten. Die nsK erhofft sich damit, dass die Parteien ab dem Jahr 2024 Klarheit zum weiteren Vorgehen erhalten und im Hinblick auf die Erneuerungswahlen 2025 gezielt auf Kandidatensuche gehen können.

Neue Hallenbeleuchtung für die Mehrzweckhalle

Die Beleuchtung in der Mehrzweckhalle ist schon seit dem Bau der Halle im Jahre 1978 in Betrieb. Ersatz für die alten Leuchtstoffröhren zu beschaffen, gestaltet sich immer schwieriger und die Beleuchtungsstärke entspricht nicht mehr den Anforderungen für sportliche Wettkämpfe. Nun soll auf LED umgerüstet werden, womit auch relativ viel Energie gespart werden kann. Zudem ist LED wartungsärmer und langlebiger. Das Kreditbegehren über 98'000 Franken ist im Budget 2023 enthalten. Der Gemeinderat stimmte der Kreditfreigabe zu.

In Kürze:

In den Frühlings-/Sommermonaten zirkuliert wieder der Sicherheitsdienst, der unter anderem die Hotspots der Gemeinde im Auge behält.

Der Kanton plant die Sanierung der Hauptstrasse und steht hierzu mit der Gemeinde in Kontakt. Der Gemeinderat hat nun die von der eingesetzten Arbeitsgruppe verfassten Stellungnahme gutgeheissen und zu Händen des Amtes für Verkehr und Tiefbau verabschiedet.

Der Gemeinderat stimmt der Kostenübernahme für den Feuerwehrkommandantenkurs zu. Gleichzeitig wählt er Markus Lienhard als Mitglied der Feuerwehrkommission.

Der Gemeinderat hat den Rücktritt von Ismail Aydin (Die Mitte) aus der Baukommission genehmigt.

Wegen Wegzug aus Niedergösgen musste auch die Demission von Roger Seger (SP) als Delegierter des Zweckverbandes der Abwasserregion Schönenwerd entgegengenommen werden. Als dessen Nachfolger konnte Markus Schär (SP) gewählt werden.

Der Gemeinderat stimmt der Rechnung 2022 der Sekundarschule unteres Niederamt über Fr. 4'140'286.72 einstimmig zu. Der Anteil für Niedergösgen beläuft sich auf Fr. 1'069'243.00.

Der Gemeinderat genehmigte zwei vorzeitige Aufhebungen von Familiengräbern, die eine Grabesruhe von 80 Jahren aufweisen. In beiden Fällen gelangten die Enkelkinder an den Gemeinderat mit der Bitte um Aufhebung. Die letzte Bestattung liegt bei beiden Gräbern schon weit mehr als 25 Jahre zurück.